



Sachbearbeitung Ältere, Behinderte und Integration

Datum 08.02.2010

Geschäftszeichen

Beschlussorgan Internationaler Ausschuss

Sitzung am 02.03.2010 TOP

Behandlung öffentlich

GD 074/10

Betreff: Arbeitskreis Migration

Anlagen:

Antrag:

Den Bericht zur Kenntnis zu nehmen

Christine Grunert

Genehmigt:

BM 2,OB

Bearbeitungsvermerke Geschäftsstelle des
Gemeinderats:

Eingang OB/G

Versand an GR

Niederschrift §

Anlage Nr.

Sachdarstellung:

1. Zusammenfassende Darstellung der finanziellen Auswirkungen

Finanzielle Auswirkungen:
Auswirkungen auf den Stellenplan:

2. Sachbericht

2.1 Hintergrund

Der Landesarbeitskreis Integration Baden-Württemberg hat 2005 mit Unterstützung des Innenministeriums einen Appell zur Bildung von Netzwerken für Integration beschlossen, der sich insbesondere an Behörden, Dienste und Stellen richtete, die mit der Integrationsarbeit befasst sind. Ziel der Netzwerke soll das Erkennen eines Integrationsbedarfs und die Entwicklung, Abstimmung und Überprüfung von Integrationsmaßnahmen sein. Besondere Bedeutung wird der Vernetzung im Bereich der Integrationskurse beigemessen, wo durch eine enge Zusammenarbeit von unterer Ausländerbehörde, unterer Eingliederungsbehörde, Integrationsbeauftragten, Regionalkoordinatoren des Bundesamts für Migration und Flüchtlinge, Sprachkursträgern, Migrationsberatungsdiensten für Erwachsene und Jugendmigrationsdiensten, Agentur für Arbeit und Sozialamt eine optimale Auslastung der Integrationskurse, ein bedarfsgerecht differenziertes Kursangebot und ein zeitnahe Beginn der Kurse erreicht werden kann. Im Januar 2010 fand eine erneute Umfrage des Städtetages zum Stand der Vernetzungsstrukturen in den Kommunen statt, an der sich bislang 33 Mitgliedsstädte - darunter auch Ulm - beteiligten.

In Ulm wird der Appell des Landesarbeitskreises Integration Baden-Württemberg durch den Arbeitskreis Migration, die bei der Kontaktstelle Migration angesiedelte Clearingstelle Integrationskurse und die Vernetzung der Sprachkursträger umgesetzt.

Der Arbeitskreis Migration Ulm ist aus dem Arbeitskreis Spätaussiedler hervorgegangen, der vor zwanzig Jahren in Böfingen zur Vernetzung und Koordinierung der im Rahmen der Spätaussiedlerarbeit tätigen Organisationen gegründet worden war. Mit dem Rückgang der Zahlen der Spätaussiedler und Schließung der Übergangswohnheime in Böfingen und Wiblingen im Jahre 2005 wandelte sich der AK Spätaussiedler in den Arbeitskreis Migration. Zielgruppe der Arbeit sind nunmehr alle Menschen mit Migrationshintergrund in Ulm.

2.2 Der Arbeitskreis Migration Ulm

Im Arbeitskreis Migration sind hauptsächlich professionelle Vertreter der Migrationsarbeit vertreten. Der Arbeitskreis hat es sich zum Ziel gesetzt, die Integration von Menschen mit Migrationshintergrund in Ulm zu unterstützen und das friedliche Zusammenleben in der Gesellschaft zu fördern. Der Arbeitskreis Migration versteht sich als Gremium zur Vernetzung und zum Informationsaustausch, er erarbeitet Lösungsansätze für migrations- und integrationsrelevante

Fragestellungen und erstellt Empfehlungen und Stellungnahmen. In geringem Umfange kann eine finanzielle Einzelfallunterstützung gewährt werden.

Der Arbeitskreis Migration ist als nichtrechtsfähiger Verein organisiert. Organe sind die Mitgliederversammlung, die bislang zweimal jährlich zusammentrat und der vierköpfige geschäftsführende Vorstand. Die Grundlagen der Arbeit sind in den „Grundsätzen für den Arbeitskreis Migration Ulm“ niedergelegt.

Der Arbeitskreis Migration hat folgende Mitglieder:

- Integrationsbeauftragte, Stadt Ulm
- Ausländerbehörde, Stadt Ulm
- Fachbereich Familie, Kinder und Jugendliche, Stadt Ulm
- Bundesamt für Migration und Flüchtlinge
- Agentur für Arbeit
- Polizei Ulm
- Staatliches Schulamt
- Geschäftsführende Schulleiter
- Arbeitskreis Ausländische Kinder
- Industrie- und Handelskammer
- Handwerkskammer
- IN VIA Jugendmigrationsdienst
- Caritas Ulm
- Ev. Diakonieverband Ulm/Alb-Donau
- Arbeiterwohlfahrt
- Ulmer Volkshochschule
- Kirchengemeinden
- Sprachkursträger
- Bund der Vertriebenen / Vereinigte Landsmannschaften
- Vertreter des Internationalen Ausschusses
- Seniorenrat Ulm
- Lions-Club
- Rotary-Club

Seit dem Jahr 2000 wurden im Arbeitskreis Migration folgende Themen behandelt:

- Informationsaustausch - Berichte aus den Institutionen und aktuelle Entwicklungen in den Mitgliedsorganisationen
- Strategiepapier der Stadt Ulm zur Integrationspolitik
- Vernetzung der Strukturen über den Arbeitskreis
- Folgen und Umsetzung des neuen Zuwanderungsgesetzes in der Stadt Ulm
- Entwicklung des Arbeitskreises im Hinblick auf das Zuwanderungsgesetz
- Hartz IV - Reformen und ihre Umsetzung vor Ort.
- neue Integrationskursverordnung - Aktuelles vom Bundesamt für Migration und Flüchtlinge
- ganzheitliche Sprachförderung in Ulm
- Sprachkurseangebote in Ulm

- Hausaufgabenbetreuung und weitere Angebote in Ulm
- Maßnahmenkatalog/Betreuungskatalog
- Situation der Migrantenbetreuung vor Ort
- interkulturelle Bildung in den Kindergärten
- Tage der Begegnung Ulm/Neu-Ulm
- Homepage

2001 wurden in dem Katalog „Maßnahmen für Spätaussiedlerbetreuung in der Stadt Ulm“ die verschiedenen Aktivitäten auf diesem Gebiet zusammengestellt. Die gesammelten Daten wurden später in einer ersten Homepage „AK Spätaussiedler Ulm“ überführt. Diese ist Basis für die Homepage „AK Migration Ulm“, an der im Moment gearbeitet wird.

Aus einer Bedarfsermittlung des Arbeitskreises Migration ging die "Große Runde Sprachkursträger" hervor, die seit 5 Jahren unter Leitung der Ausländerbehörde einmal jährlich zusammentritt, um Informationsaustausch und Vernetzung zwischen Sprachkursträgern, Bundesamt für Migration und Flüchtlinge, Agentur für Arbeit, Migrationsberatern, Clearingstelle für Integrationskurse/KAM und Integrationsbeauftragter zu ermöglichen. Derzeit wird geprüft, in welchen Strukturen die Runde künftig arbeiten und angebunden sein wird, um einen engeren Austausch zwischen Sprachkursen und weiteren Integrationsangeboten in Ulm zu gewährleisten.

Seit 2005 besteht eine enge Zusammenarbeit der bei der Kontaktstelle Migration angesiedelten Clearingstelle Integrationskurse mit den Migrationsberatungsdiensten von Arbeiterwohlfahrt, Caritas, INVIA Jugendmigrationsdienst und Diakonie ("MBE-Treff"). Ziele der Zusammenarbeit sind die Durchführung von Angeboten zur Sprachkurs- und Sozialberatung sowie die Vermittlung in individuell geeignete Integrationskurse. Dadurch kann eine bedarfsgerechte Ausrichtung und Auslastung der Integrationskurse erreicht werden.

In Ulm arbeiten derzeit 11 Gremien und Initiativen im Bereich Migration/Integration, einige davon allgemein zum Thema, andere zu bestimmten Schwerpunkten (Frauen, Flüchtlinge, frühe Förderung, Menschenrechtsbildung). Das Lokale Aktionsbündnis Migration, ein Nachfolgenetzwerk des Projekts BQN/Berufliches Qualifizierungsnetzwerk im Übergang Schule - Beruf, hat 2009 seine Arbeit eingestellt. Die Mitglieder sind praktisch vollzählig im Arbeitskreis Schule – Beruf vertreten.

Aus der großen Anzahl der Gremien ergab sich für den Arbeitskreis Migration die Notwendigkeit zu einer Standortbestimmung. In Anbetracht zahlreicher guter Vernetzungsstrukturen in Ulm besteht der Bedarf nach einer Koordination der Netzwerke und Initiativen. Diese Aufgabe soll künftig dem Arbeitskreis Migration zukommen und wird in enger Zusammenarbeit mit der Integrationsbeauftragten wahrgenommen.

Die Mitgliederversammlung des Arbeitskreises Migration hat am 18.01.2010 die Änderung der „Grundsätze für den Arbeitskreis Migration Ulm“ beschlossen. Danach soll der Arbeitskreis Migration künftig weiterhin die bewährte Plattform zur Vernetzung, Information und Kontaktpflege bieten. Zu selbst gewählten Schwerpunktthemen werden Arbeitsgruppen gebildet, die bedarfsorientiert ständig oder zeitlich begrenzt arbeiten und über ihre Arbeit in den Arbeitskreis Migration berichten. Um bestehende und geplante Aktivitäten zu koordinieren, stellen die in Ulm arbeitenden Arbeitskreise und Gruppen im Bereich Migration/Integration künftig ihre Arbeit im Arbeitskreis Migration vor. Damit werden Informationsfluss und Vernetzung gefördert und

Parallelstrukturen verhindert.

Der Arbeitskreis trifft sich in Zukunft dreimal jährlich.

2.3 Ausblick

Migrantenorganisationen sollen verstärkt als Mitglieder in den Arbeitskreis Migration einbezogen werden.

Das Internetangebot des Arbeitskreises Migration wird derzeit überarbeitet, um Zugewanderten und anderen Interessierten einen Überblick über die Angebote in Ulm im Bereich Migration/Integration zu bieten. Hierzu wird nach Fertigstellung der Seite im Ausschuss berichtet werden.

Mit den intensiven Vernetzungsstrukturen setzt Ulm seit mehreren Jahren die vom Landesarbeitskreis Integration Baden-Württemberg geforderten Strukturen um, die sich in der Praxis unmittelbar bewährt haben. In seiner stärker koordinierenden Rolle wird dem Arbeitskreis Migration künftig noch größeres Gewicht zukommen.